



AUFTRAGGEBER : REISCH GEBÄUDEMANAGEMENT
GMBH & CO. KG
KREIS : OSTALBKREIS
PROJEKT : VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN
SCHÖNBLICK (NEUBAU PFLEGEHEIM)
PROJEKT-NR. : 25SB017-704080

-ENTWÄSSERUNGSKONZEPT-

INHALTSVERZEICHNIS

Anlage	Bezeichnung	Maßstab
Anlage 1	Übersichtskarte + Ortsplan	M 1 : 100.000 + 1 : 10.000
Anlage 2	Erläuterungsbericht	
Anlage 3	Lageplan Entwässerung	M 1 : 500
Anlage 4	Schnitt Entwässerung	M 1 : 200
Anlage 5	Lageplan Kanalisation Bestand	M 1 : 500
Anlage 6	Lageplan Bestandsvermessung (2017)	M 1 : 250

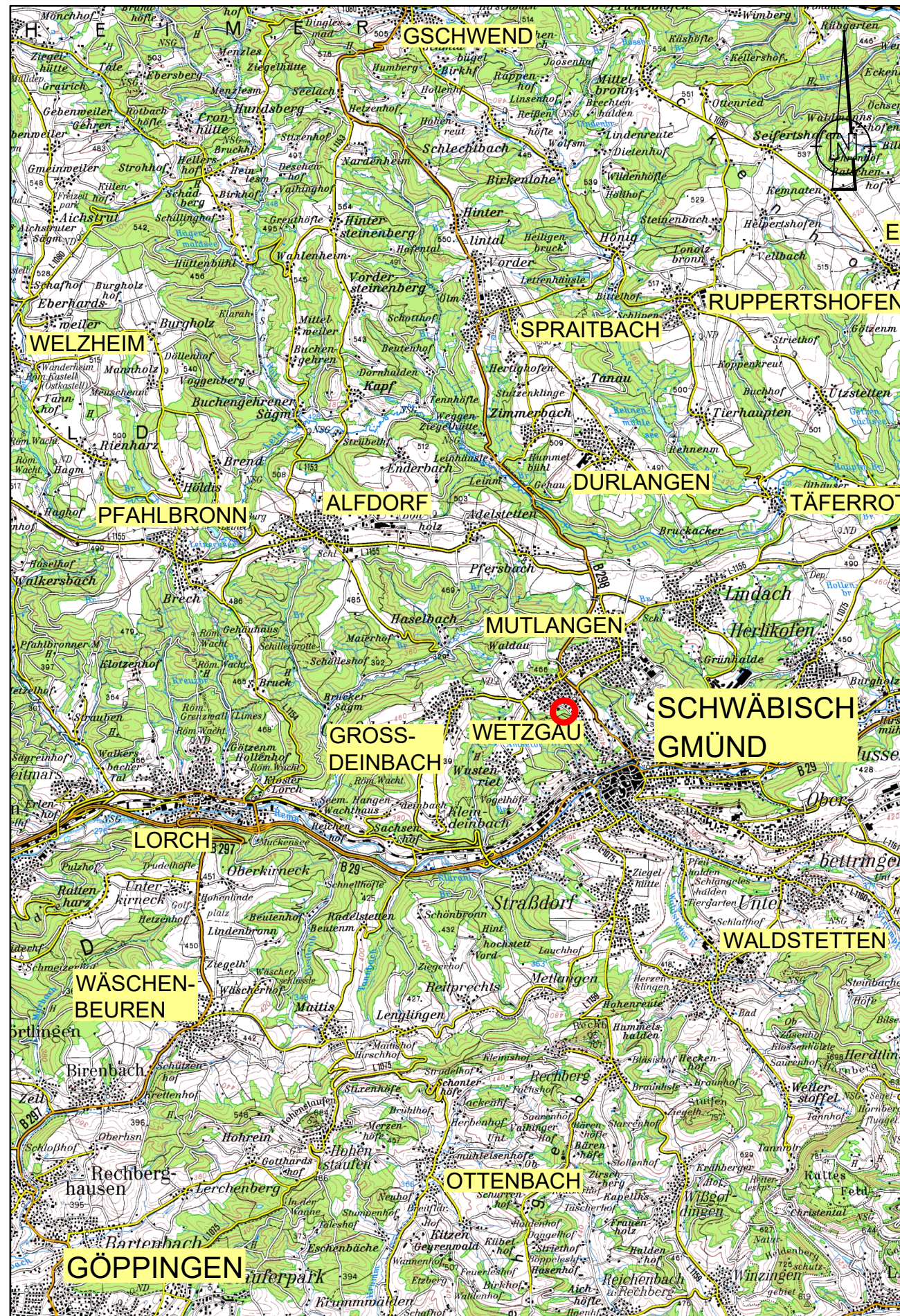
Aufgestellt: Mutlangen, den 24.02.2026 – Me

LKP Ingenieure GbR
Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



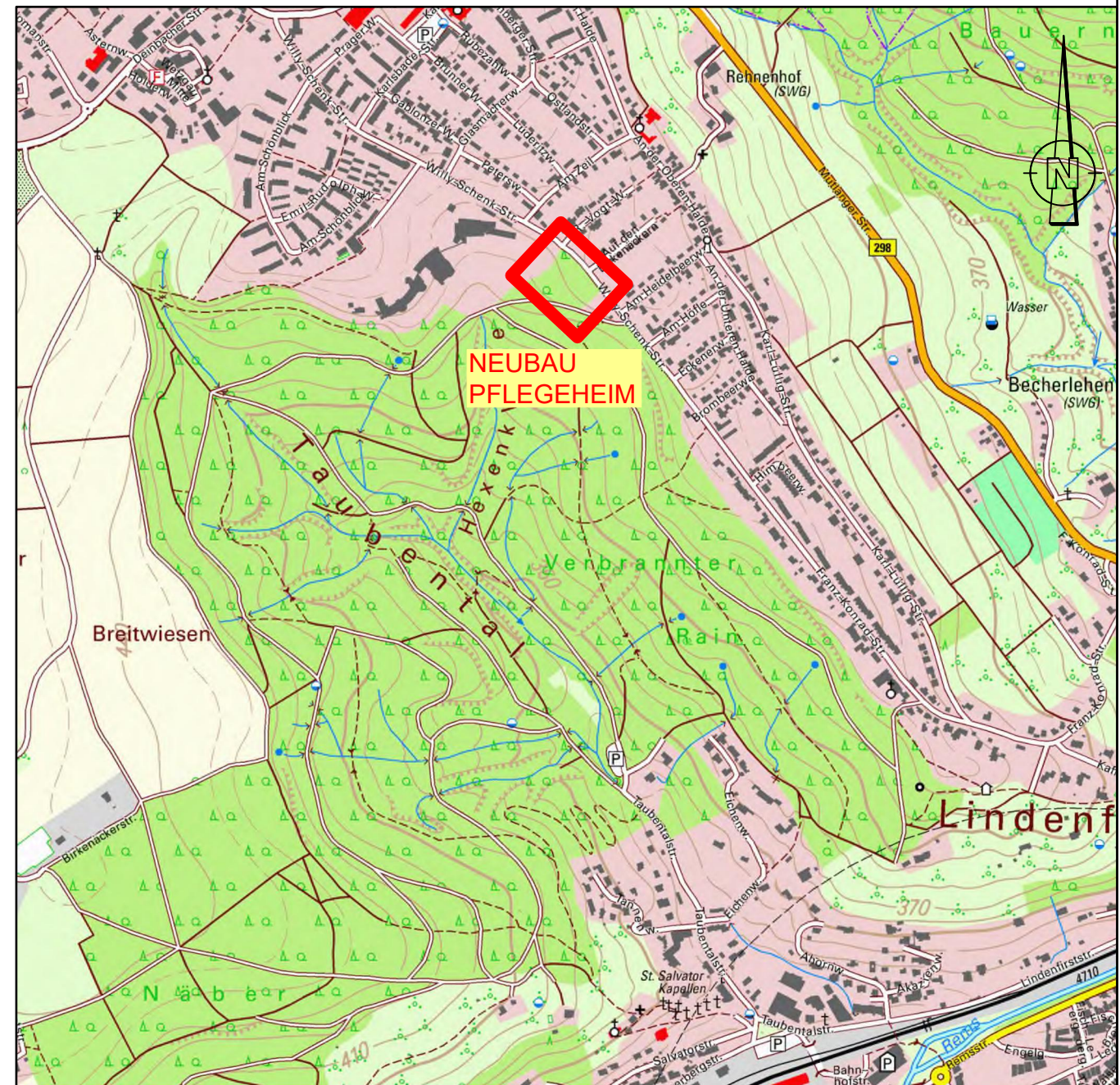
ÜBERSICHTSKARTE

M 1:100.000



ORTSPLAN

M 1:10.000



ANERKANNT : BAD SAULGAU, DEN

ANLAGE 1

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN SCHÖNBLICK (NEUBAU PFLEGEHEIM)

- ENTWÄSSERUNGSKONZEPT -

ÜBERSICHTSPLAN + ORTSPLAN

MASSSTAB : 1 : 100.000

PLANSTAND : 24.02.2026 VS

BEARBEITET : MENZ

PROJ.-NR : 25SB017

Bickert

LKP+

LKP Ingenieure GbR
Infrastruktur- und
Stadtplanung
Uhlendstraße 39
73567 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkip-ingenieure.de
www.lkip-ingenieure.de



AUFTRAGGEBER : REISCH GEBÄUDEMANAGEMENT
GMBH & CO. KG
KREIS : OSTALBKREIS
PROJEKT-NR. : 25SB017-704080



ERLÄUTERUNGSBERICHT

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN SCHÖNBLICK

- ENTWÄSSERUNGSKONZEPT -

ANERKANNT:

AUFGESTELLT: MUTLANGEN, 24.02.2026 ME

LKP Ingenieure GbR
Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



LKP Ingenieure GbR
Infrastruktur- und
Stadtplanung

Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de

Gesellschafter
LKP Biekert GmbH
LKP Domino GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

I ERLÄUTERUNGEN

1.0	ALLGEMEINES	- 3 -
2.0	PLANUNGSGRUNDLAGEN	- 3 -
3.0	RANDBEDINGUNGEN UND EINZUGSGEBIET	- 3 -
4.0	GEPLANTE ENTWÄSSERUNG	- 4 -
4.1	MISCHWASSERABLEITUNG	- 4 -
4.2	REGENWASSERABLEITUNG UND REGENRÜCKHALTUNG	- 5 -

II HYDRAULISCHE BERECHNUNG

1.0	BEMESSUNGSGRUNDLAGEN	- 7 -
2.0	EINZUGSGEBIETSFLÄCHEN	- 8 -
3.0	BERECHNUNG RETENTIONSOLUMEN – DACHFLÄCHEN	- 8 -

III ANLAGEN

- AUSZUG KOSTRA DWD 2020
- AUSZUG KANALLÄNGSSCHNITT PLANUNG AKP
(VTG STRAUB, 05.08.2007)

1.0 ALLGEMEINES

Die Reisch Gebäudemanagement GmbH & Co. KG plant in Schwäbisch Gmünd-Wetzgau den Neubau eines Pflegeheims südlich-östlich des Schönblicks

Das Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 2.200 m² soll südlich der Willy-Schenk-Straße hergestellt werden.

Eine neue Zufahrt zur Willy-Schenk-Straße ist ebenfalls Bestandteil der Planung.

Für die zukünftige Entwässerung wurde das im Folgenden erläuterte Konzept erstellt. Dieses dient zur Abstimmung mit der Stadt Schwäbisch Gmünd, dem Landratsamt Ostalbkreis und als Grundlage für die spätere Erschließungsplanung mit wasserrechtlichem Verfahren.

2.0 PLANUNGSGRUNDLAGEN

- Amtliches Liegenschaftskataster, Vermessungsamt Baden-Württemberg
- Stand 2018.
- Kanalbestand, Stadt Schwäbisch Gmünd – Stand August 2018
- Allgemeiner Kanalisationsplan Schwäbisch Gmünd,
VTG Ingenieurgesellschaft Straub mbH – Stand August 2007
- Bestandsvermessung, Vermessungsamt Stadt Schwäbisch Gmünd
– Stand 14.08.2017
- Objektplanung Pflegeheim Schönblick, S2 Architekten – Stand 02.08.2025
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan, LKP Ingenieure – Stand 29.09.2025
- Außenanlagenplanung, Büro Garten-Moser – Stand 15.01.2026
- Entwässerungsplanung Gebäude (HLS), IB Ulmer – Stand 28.01.2026
- Ortsbegehungen

3.0 RANDBEDINGUNGEN UND EINZUGSGEBIET

Lage und Gelände:

Das Plangebiet befindet sich im süd-westlichen Bereich des Schwäbisch Gmünder Ortsteils Wetzgau an der Willy-Schenk-Straße.

Geplant ist der Neubau eines Pflegezentrums.

Das bestehende Gelände fällt im natürlichen Gefälle mit ca. 8-10% stark in süd-westliche Richtung ab.

Kanäle / Vorflut:

In der Willy-Schenk-Straße verläuft ein Mischwassersammler DN1400 SB in östliche Richtung zum Regenüberlaufbecken RÜB 9 - Schönblick und weiter zur Sammelkläranlage Schwäbisch Gmünd.

Das Gewässer Hexenklinge entspringt südlich des bestehenden Rückhaltebeckens und fließt in südliche Richtung ab. Die Hexenklinge mündet in den Wetzgauer Bach. Dieser ist auf Höhe der Bebauung im Taubental verdolt und mündet an der Remsbrücke beim Gold- und Silberforum in die Rems.

4.0 GEPLANTE ENTWÄSSERUNG

Das geplante Pflegeheim wird im modifizierten Mischsystem entwässert.

Hier wird das Schmutzwasser zusammen mit dem Regenwasser von Hof- und Straßenflächen in einem gemeinsamen Kanal abgeleitet.

Das Regenwasser der Dachflächen (Retention Gründach) wird in Retentionselementen und im Substrat der Dachbegrünung sowie in einer Regenrückhaltung gepuffert und gedrosselt in Richtung Hexenklinge abgeleitet.

Die Regenwasserableitung erfolgt durch einen Kanalneubau zum städtischen Entlastungskanal.

4.1 MISCHWASSERABLEITUNG

Der Mischwasserabfluss setzt sich aus dem Schmutzwasser, sowie dem Oberflächenwasser der geplanten Verkehrsflächen (Fahrbahn und Parkplätze) zusammen.

In Abstimmung mit der Stadt Schwäbisch Gmünd können diese Abflüsse in den städtischen Sammler in der Willy-Schenk-Straße eingeleitet werden.

Für die Mischwasserableitung wird ein neuer Kanalanschluss an den bestehenden Sammler (DN 1400) oberhalb des Schacht 08947 hergestellt.

Der Sammler befindet sich im Rückstaubereich des Regenüberlaufbeckens und kann planmäßig bis zum Rohrscheitel eingestaut sein. Der Anschluss des geplanten Kanals erfolgt deshalb scheitelgleich.

Geplant wurde ein Kanalanschluss DN 250 an den städtischen Kanal sowie ein Hauskontrollschacht DN 1200.

Für die Entwässerung der Hofflächen und Gebäude sind die Planungen des IB Ulmer maßgeblich.

Nach derzeitiger Planung des Büros S2 Architekten (02.08.2025) beträgt die Tiefe des Untergeschosses (FFB) ca. 439,50 mÜNN.

Die Tiefe des geplanten Kanalanschlusses an den städtischen Sammler (scheitelgleicher Anschluss) beträgt ca. 439,00 mÜNN.

Das geplante Untergeschoss liegt somit nur geringfügig tiefer als der Kanalanschluss.

Zur Entwässerung des Untergeschosses wird aufgrund des planmäßigen Einstaus des städtischen Kanals eine Abwasserhebeanlage empfohlen.

4.2 REGENWASSERABLEITUNG UND REGENRÜCKHALTUNG

Kanalisation:

Das Regenwasser von den Dachflächen soll in einem Regenrückhaltebecken gepuffert und gedrosselt nach Süden abgeleitet werden. Der Regenwasserkanal wird an den bestehenden städtischen Entlastungskanal zur Hexenklinge angeschlossen.

Der Kanalneubau DN 160 PP erfolgt in hängigem Gelände > 10 % und hat eine Länge von ca. 32 m. Der Kanalanschluss erfolgt oberhalb Schacht 08956 durch Anbohren des städtischen Kanals DN 900.

Dem Anschluss wurde seitens der Stadt Schwäbisch Gmünd mündlich zugestimmt. Nach Angabe der Stadt dürfen für den Anschluss keine Bäume auf öffentlichen Flächen gefällt werden. Die Trassenführung ins ggfs. noch in der Örtlichkeit anzupassen.

Regenrückhaltung:

Gemäß Angabe des Auftraggebers sollen die Dachflächen als sog. Retentionsgründach mit extensiver Begrünung hergestellt werden.

Die Vorflut Hexenklinge und Wetzgauer Bach sowie die Situation des gesamten Einzugsgebiet Taubental weisen im Hinblick auf Starkregenereignisse eine hohe Sensibilität auf.

Aus diesem Grund soll der Abfluss aus dem geplanten Bauprojekt gegenüber dem Bestand nicht erhöht werden. Ziel ist es ein 100-jährliches Regenereignis vollständig zu puffern. In diesem Sinne findet durch die Bebauung keine Verschlechterung statt.

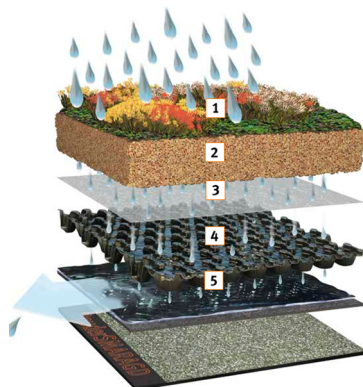
Zur Umsetzung einer 100-jährlichen Regenrückhaltung wird das Retentionsgründach sowie eine zusätzliche Retention in einem Regenrückhaltebecken erforderlich.

Dachflächen – Retentionsgründach:

Für die Gründächer ist ein Aufbau mit Retentionselementen und zusätzlicher Substratschicht geplant.

Gewählter Aufbau: Retentionselemente 40 mm, Substratstärke über Retentionselementen 60 mm. Gesamtaufbau 100 mm.

Der gewählte Dachaufbau wird beispielhaft anhand folgendem Datenblatt aufgezeigt.



Abflussbeiwerte mit Bauder Retentionselement RE 40 im Systemaufbau

Schichtdicke BBT-R	6 cm	8 cm	10 cm	12 cm
Abflussbeiwert im Systemaufbau	0,24	0,16	0,11	0,10
Wasserspeichervermögen	24,0 l/m ²	31,0 l/m ²	38,0 l/m ²	45,0 l/m ²
zusätzlich temporär in RE 40	13,5 l/m ²	13,5 l/m ²	13,5 l/m ²	13,5 l/m ²
Flächengewicht Systemaufbau trocken	50,5 kg/m ²	66,5 kg/m ²	82,5 kg/m ²	98,5 kg/m ²
Flächengewicht Systemaufbau wassergesättigt	98,1 kg/m ²	121,1 kg/m ²	144,1 kg/m ²	167,1 kg/m ²

Quelle: Produktdatenblatt Bauder GREEN RE 40, Fa. Paul Bauder GmbH und Co. KG, Stand 17.02.2026

Der Abflussbeiwert für diesen Dachaufbau beträgt nach o. g. Herstellerangaben 0,24. Anhand dieses Beiwerts wird in den Hydraulischen Berechnungen die zusätzliche Regenrückhaltung bemessen.

Das zusätzlich erforderliche Speichervolumen für eine 100-jährliche Sicherheit beträgt ca. 33 m³

Regenrückhaltebecken als Erdbecken:

Zur Regenrückhaltung ist neben dem Retentionsgründach für eine 100-jährliche Sicherheit noch ein Regenrückhaltebecken erforderlich.

Das Regenrückhaltebecken soll als begrüntes Erdbecken ausgeführt werden.

Das Becken soll südlich des Mittelgebäudes hergestellt werden.

Geplant ist ein flaches Erdbecken mit einer Einstautiefe von 0,30 m auf einer Fläche von ca. 110 m².

Die Abflusssdrosselung erfolgt in einem Drosselschacht DN 1000 (Tiefe ca. 1,0 m) als Mönch mit einer ablaufseitigen Drosselblende für $Q_{Dr} = \text{ca. } 2,2 \text{ l/s}$.

Vorteil der oberirdischen Rückhaltung wäre die Versickerungsmöglichkeit bei geringen Abflüssen sowie die Reinigungswirkung einer belebten Bodenzone.

II HYDRAULISCHE BERECHNUNG

Verwendete Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter:

- *Arbeitsblatt DWA-A 117 Bemessung von Regenrückhalteräumen. DWA, Dezember 2013.*
- *Arbeitsblatt DWA-A 118: Hydraulische Bemessung und Nachweis von Entwässerungssystemen, DWA, Januar 2024.*

1.0 BEMESSUNGSGRUNDLAGEN

Bemessungsregen:

Als Bemessungsregen wird gemäß den Empfehlungen des Arbeitsblatts DWA-A 118 ein Regenereignis mit der Wiederkehrzeit von $T = 2$ Jahren und einer Dauer D von 10 Minuten gewählt.

Die Bemessungsregenspende nach KOSTRA-DWD 2020 für Schwäbisch Gmünd Nord-West (siehe Anlage) beträgt:

$$r_{10, T=2a} = 200,0 \text{ l/(s*ha)}$$

Zur Berechnung des natürlichen Abflusses wurde nach Rücksprache mit dem Landrat-samt Ostalbkreis GB Wasserwirtschaft der Drosselabfluss nach DWA-A 117 mit

$$q_{Dr} = 10 \text{ l/(s*ha)} \text{ gewählt}$$

Abflussbeiwerte:

Geplantes Gebäude und Verkehrsflächen
(modifiziertes Mischsystem)

- | | |
|--|---------------|
| - Mischwasser (Pflasterbelag)
(Regenwasser von Hofflächen) | $\psi = 0,90$ |
| - Mischwasser (Pflasterbelag - Rasenfugenpflaster)
(Regenwasser von Hofflächen) | $\psi = 0,40$ |
| - Regenwasser von Gründächer
Retentionsgründach (RE40 + 6 cm Substrat) | $\psi = 0,25$ |
| - Regenwasser von Attika | $\psi = 1,00$ |
| - Regenwasser von umlaufendem Kiesstreifen auf dem
Dach | $\psi = 0,80$ |

2.0 EINZUGSGEBIETSFLÄCHEN

	Fläche [m²]	ψ	Au [m²]
BV Pflegeheim Schönblick			
Verkehrsflächen Pflaster	1040 m²	0,9	936 m²
Parkplätze Rasenfugenpflaster	429 m²	0,40	172 m²
SUMME	1469 m²		1415 m²
Dachflächen Retentionsgründach	1793 m²	0,24	430 m²
Dachflächen Attika	114 m²	1,00	114 m²
Dachflächen Kiesstreifen	287 m²	0,80	230 m²
SUMME	2194 m²		774 m²

3.0 BERECHNUNG RETENTIONSOLUMEN – DACHFLÄCHEN

Bisheriger natürlicher Abfluss:

Topographisch bedingt fließt der gesamte natürliche Abfluss nach Süden über die Hexenklinge in den Wetzgauer Bach ab.

Die geplante Regenrückhaltung gibt im Bemessungsfall einen kontinuierlichen Abfluss an die Vorflut weiter. Dieser Drosselabfluss darf den natürlichen Abfluss nicht überschreiben.

Der Drosselablauf wird in den bestehenden Oberflächenwasserkanal zur Hexenklinge eingeleitet.

Erforderliches Rückhaltevolumen für Dachflächen (zusätzlich zum Retentionsgründach)

Natürliche Fläche im Plangebiet (Grundriss der Gebäude): Diese Fläche entwässert derzeit im freien Gefälle zur Hexenklinge / Wetzgauer Bach:

$$A_{\text{Nat}} = 2194 \text{ m}^2$$

Die geplanten Hofflächen und Parkplätze werden in den städtischen Mischwasserkanal entwässert und werden somit nicht zur Bemessung der Regenrückhaltung eingesetzt.

Die Fläche ist derzeit bewaldet. Es wird zur Berechnung ein Befestigungsgrad von $\psi_{\text{Nat}} = 0,10$ angenommen.

Die undurchlässige natürliche Fläche beträgt:

$$A_{\text{U,Nat}} = A_{\text{Nat}} \cdot \psi_{\text{Nat}} = 2194 \text{ m}^2 \cdot 0,10 = 0,219 \text{ ha}$$

Nach Abstimmung mit dem Landratsamtes soll der Drosselabfluss auf 10 l/(s*ha) begrenzt werden.

$$Q_{\text{Dr}} = 10 \text{ l/(s*ha)} \cdot 0,219 \text{ ha} = 2,19 \text{ l/s} \rightarrow \text{gewählt } 2,2 \text{ l/s}$$

Bemessung Beckenvolumen

Die Bemessung des Beckenvolumens erfolgt nach DWA-A 117, vereinfachtes Verfahren über die Ermittlung des spezifischen Rückhaltevolumens in Abhängigkeit vom Drosselabfluss und der angeschlossenen abflusswirksamen Fläche.

Fläche des Einzugsgebiets (nur Dachflächen)

$$A = 2194 \text{ m}^2$$

$$A_U = 774 \text{ m}^2$$

Drosselabfluss aus der Regenrückhaltung:

$$Q_{Dr} = 2,2 \text{ l/s}$$

Regenanteil der Drosselabflussspende bezogen auf die undurchlässigen Flächen A_U des Einzugsgebiets:

$$q_{Dr,R,u} = 2,2 \text{ l/s} / 0,0774 \text{ ha} = 28,6 \text{ l/(s} \cdot \text{ha}_{red})$$

Das Volumen des Regenrückhaltebeckens wird für Regenereignisse mit einer Wiederkehrzeit von 100 Jahren ermittelt.

Das Risikomaß wird auf „mittel“ eingestuft. Damit ist das ermittelte Beckenvolumen mit einer Wahrscheinlichkeit von weniger als 12% geringer als das Volumen welches auf Grundlage einer Langzeitsimulation ermittelt würde.

$$f_z = 1,15$$

Durch die kurzen Fließwege im Einzugsgebiet, beträgt die Fließzeit weniger als 5 Minuten.

Es ergibt sich ein Abminderungsfaktor von:

$$f_A = 1,0$$

Ermittlung des spezifischen Beckenvolumens des Regenrückhaltebeckens:

$$V_{S,u} = (r_{D,n} - q_{Dr,R,u} \cdot D \cdot f_z \cdot f_A \cdot 0,06)$$

	D [Min]	$r_{d,n}$ [l/(s*ha)]	$q_{Dr,R,u}$ [l/(s*ha)]	$V_{S,u}$ [m³/ha]
T = 100 a	60	129,70	28,6	418,67
	90	97,40	28,6	427,43
	120	79,30	28,6	420,03

Erforderliches Speichervolumen der Regenrückhaltung:

$$V_{erf, 100a} = 427,43 \text{ m}^3/\text{ha} \cdot 0,0774 \text{ ha} = 33 \text{ m}^3$$

Das geplante Volumen für die zusätzliche Regenrückhaltung wird mit 33 m³ gewählt. Somit können, zusammen mit dem Wasserspeichervolumen auf den Dachflächen, die Wassermengen bei einem 100-jährlichen Regenereignis zurückgehalten werden.

Nachweis Abflussdrosselung:

Die Abflussdrosselung erfolgt über einen Drosselschacht mit einer Drosselblende. Die gedrosselte Wassermenge wird über einen Kanal DN 160 PP bis zum städtischen Entlastungskanal des RÜB 9 abgeleitet.

Der mittlere Drosselabfluss soll ca. 2,2 l/s betragen.

Berechnung Drosselabfluss im Drosselbauwerk bei komplettem Einstau des Beckens

Einstau	0,30 m
Öffnung Drosselblende	Ø 45 mm
Fläche Kreisöffnung A	= 0,0016 m ²
Druckhöhe h ₀	= 0,30 m

Vollkommener Ausfluss aus kleinen Öffnungen:

$$\begin{aligned} a/b &= \text{rund} = 0 & \rightarrow \mu = 0,673 \\ Q &= \mu \cdot A \cdot \sqrt{2 \cdot g \cdot h_0} \\ Q &= 0,673 \cdot 0,0016 \cdot \sqrt{2 \cdot 9,81 \cdot 0,30} \\ Q &= 2,6 \text{ l/s} \approx Q_{\text{Dr}} = 2,2 \text{ l/s} \end{aligned}$$

Die **Drosselblende wird mit 4,5 cm** gewählt. Der Drosselabfluss stellt sich hier bei Volleinstau des Beckens auf ca. 2,6 l/s ein. Dies entspricht dem zulässigen Drosselabfluss.

Die Drossel ist aufgrund des geringen Durchmesser gefährdet für Verstopfungen. Es wird empfohlen am Mönchzulauf des Drosselschachts ein Einlaufgitter herzustellen.

Die Drosselöffnung ist regelmäßig zu kontrollieren.

III ANLAGEN

Auszug KOSTRA DWD 2020 für Schwäbisch Gmünd (Nord-West)

KOSTRA-DWD 2020

Nach den Vorgaben des Deutschen Wetterdienstes - Hydrometeorologie -



Niederschlagsspenden nach KOSTRA-DWD 2020

Rasterfeld : Spalte 140, Zeile 188
Ortsname : Wetzgau
Bemerkung :

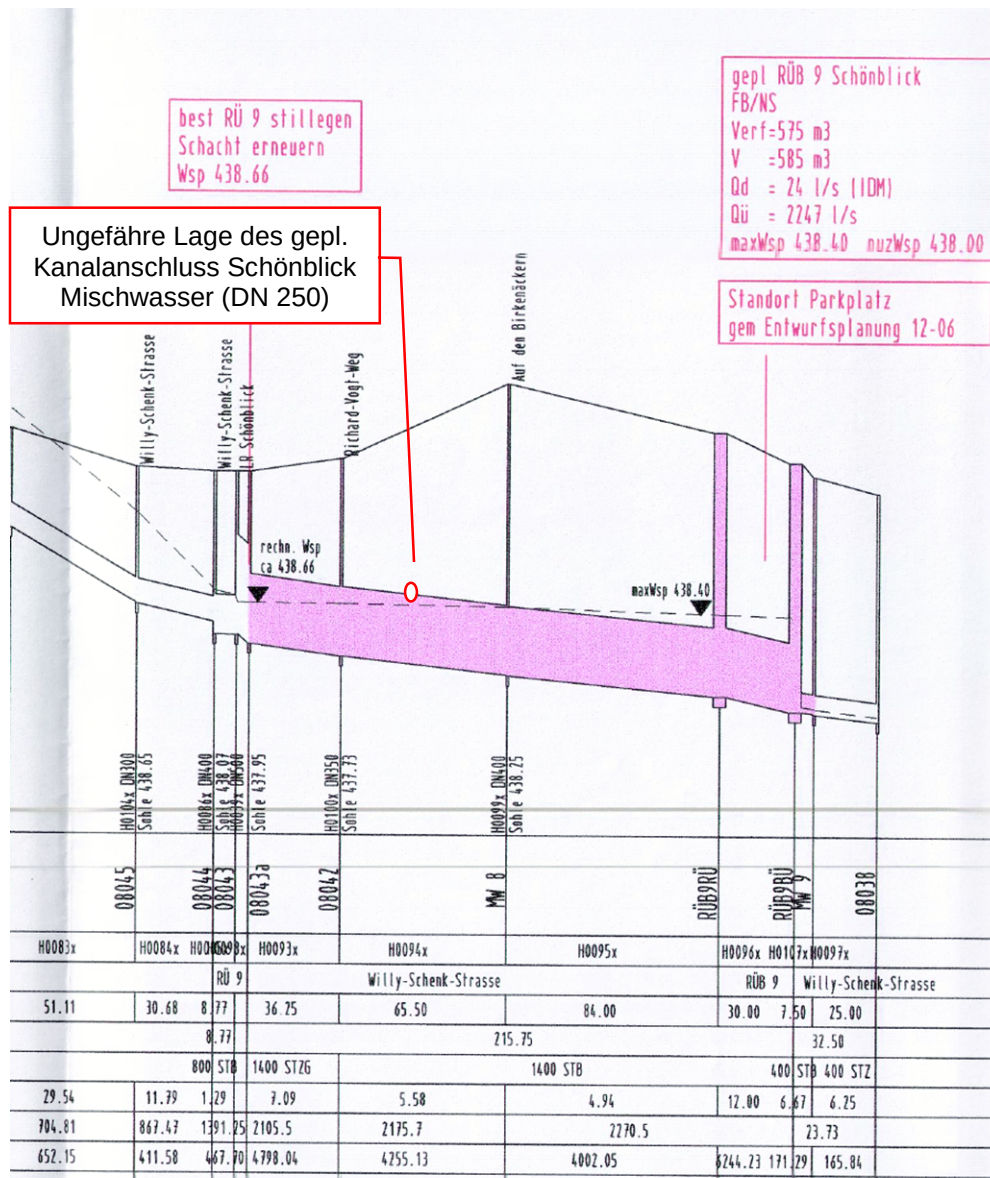
INDEX_RC : 188140

Dauerstufe D	Niederschlagsspenden rN [l/(s·ha)] je Wiederkehrintervall T [a]								
	1 a	2 a	3 a	5 a	10 a	20 a	30 a	50 a	100 a
5 min	263,3	316,7	353,3	396,7	463,3	530,0	576,7	633,3	716,7
10 min	165,0	200,0	223,3	251,7	293,3	335,0	363,3	400,0	451,7
15 min	125,6	152,2	168,9	190,0	222,2	254,4	275,6	303,3	343,3
20 min	102,5	125,0	138,3	155,8	181,7	208,3	225,8	248,3	280,8
30 min	77,2	93,9	103,9	117,8	136,7	156,7	170,0	187,2	211,7
45 min	58,1	70,7	78,1	88,5	103,0	117,8	127,8	140,7	158,9
60 min	47,5	57,5	63,9	72,2	83,9	96,1	104,2	114,7	129,7
90 min	35,6	43,1	48,0	54,1	63,0	72,2	78,1	86,1	97,4
2 h	29,0	35,3	39,0	44,0	51,4	58,9	63,8	70,1	79,3
3 h	21,8	26,4	29,3	33,1	38,5	44,1	47,8	52,6	59,4
4 h	17,7	21,5	23,8	26,9	31,4	35,9	38,9	42,8	48,5
6 h	13,3	16,1	17,9	20,2	23,5	26,9	29,2	32,1	36,3
9 h	9,9	12,1	13,4	15,1	17,6	20,2	21,8	24,0	27,2
12 h	8,1	9,8	10,9	12,3	14,3	16,4	17,8	19,6	22,2
18 h	6,1	7,4	8,2	9,2	10,7	12,3	13,3	14,7	16,6
24 h	4,9	6,0	6,6	7,5	8,7	10,0	10,8	11,9	13,5
48 h	3,0	3,7	4,1	4,6	5,3	6,1	6,6	7,3	8,2
72 h	2,3	2,7	3,0	3,4	4,0	4,6	4,9	5,5	6,2
4 d	1,8	2,2	2,5	2,8	3,2	3,7	4,0	4,4	5,0
5 d	1,6	1,9	2,1	2,4	2,8	3,2	3,4	3,8	4,3
6 d	1,4	1,7	1,8	2,1	2,4	2,8	3,0	3,3	3,8
7 d	1,2	1,5	1,7	1,9	2,2	2,5	2,7	3,0	3,4

Legende

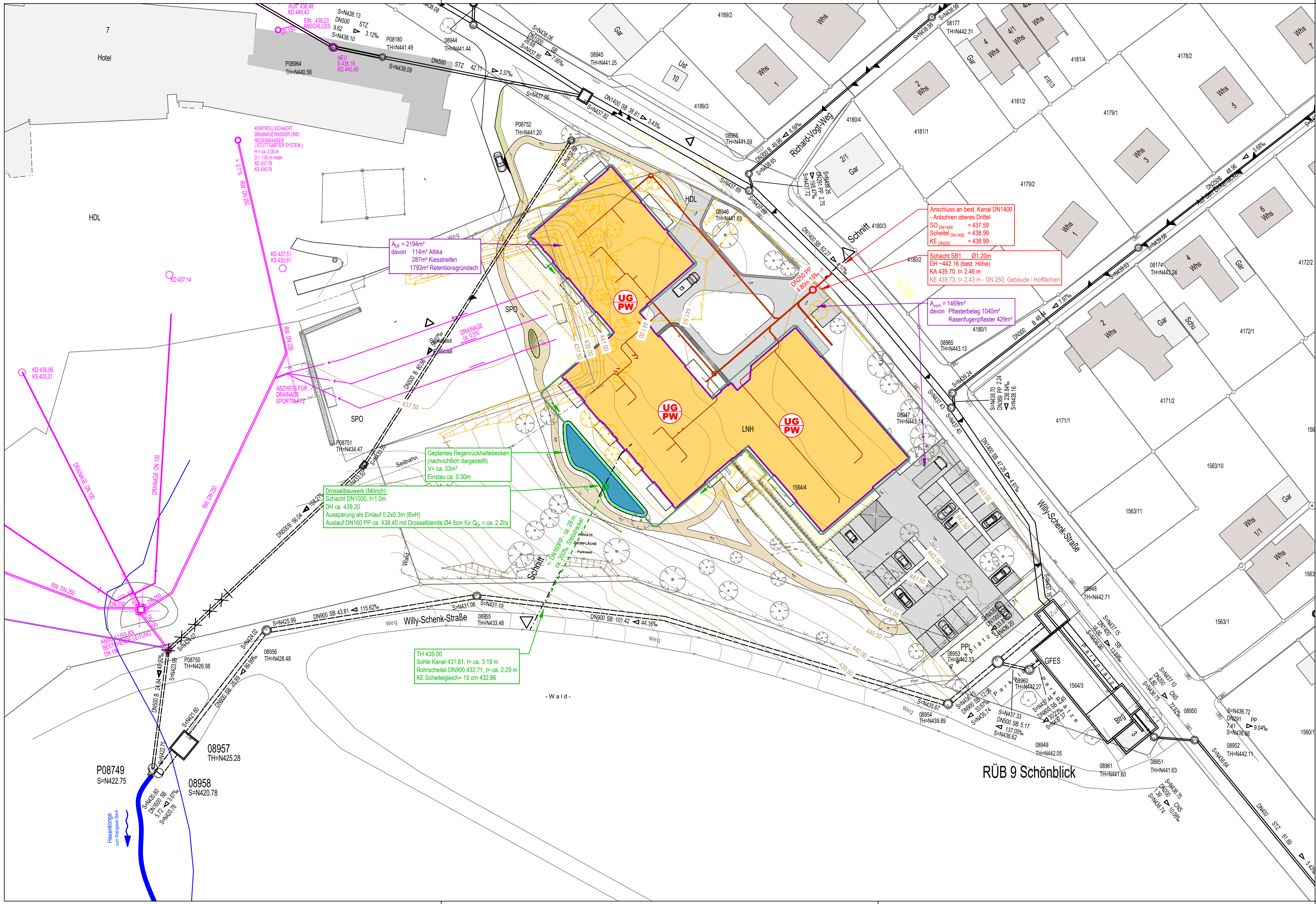
- T Wiederkehrintervall, Jährlichkeit in [a]: mittlere Zeitspanne, in der ein Ereignis einen Wert einmal erreicht oder überschreitet
- D Dauerstufe in [min, h, d]: definierte Niederschlagsdauer einschließlich Unterbrechungen
- rN Niederschlagsspende in [l/(s·ha)]

Auszug Kanallängsschnitt Planung AKP (VTG – Straub, 09.08.2007)



 Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd			
Antraggeber		Stadtentwässerung Schwäbisch Gmünd Marktplatz 7 73525 Schwäbisch Gmünd Tel. 07141-6031-6411 Fax -6699	
Planung		VTG Straub Ingenieurges. mbH Hermann-Schwarz-Str. 8 73072 Donzdorf Tel.: (07162) 910 13-0, Fax -23	
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
Kreis	Bestandkreis	Unterlage	
Stadt	Schwäbisch Gmünd	Plan	
Gemarkung	Wetzgau	5.2	
Ortskanalisation Wetzgau RÜB 9 Schönblick Genehmigungsplanung 08-07 Kanalschnitt		Planung ohne Kanalumlegung	
Aufgestellt: Donzdorf, den 09.08.2007 STRAUB INGENIEURGESELLSCHAFT 73072 DONZDORF TELEFON 071628-1013-0		Genehmigt: 21. Aug. 2007	

Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Bei Weiterverwendung muss angegeben werden, dass der Plan von der VTG STRAUB als Urheber auf dem Plan zu vermerken.



LEGENDE

- bestehender Mischwasserkanal
- bestehender Regenwasserkanal
- geplanter Mischwasserkanal
- geplanter Regenwasserkanal
- geplanter Schmutzwasserkanal Büro Ulmer - Darstellung nachrichtlich
- geplanter Regenwasserkanal Büro Ulmer - Darstellung nachrichtlich
- best. Kanalstutzen
Bei Rückbau auf weitere Erfordernis prüfen und bei Bedarf umschließen
- best. / gepl. / entfallender Straßenablauf
- gepl. Verkehrsflächen Pflaster / Rasenfugenpflaster - Planung Büro Garten Moser
- gepl. Wege - Planung Büro Garten Moser
- gepl. Dachfläche extensiv begrünt / Attika / Kiestraufe
- Höhenlinien (2017) - aus Bestandsvermessung, Darstellung nachrichtlich

Grundlagen:

- ALKIS (Tiefbauamt), Stand: 16.08.2018
- Kanalbestand (Tiefbauamt), Stand: 16.08.2021
- Bebauungsplan 263a (LK&P, Ingenieure), Stand: 29.09.2025
- Planung HLSK (Büro Ulmer), Stand: 28.01.2026
- Planung Außenanlagen (Garten Moser Landschaftsarch.), Stand 15.01.2026
- Höhenlinien (Stadt GD), Stand: 2004

ANERKANT	BAD SAULGAU	DEN
AUFTRAGGEBER	REISCH GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH & CO. KG KAISERSTRASSE 58, 88348 BAD SAULGAU	
KREIS	OSTALBKREIS	ANLAGE 3
PROJEKTNR.	255B017	

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN SCHÖNBlick (NEUBAU PFLEGEHEIM) - ENTWÄSSERUNGSKONZEPT -

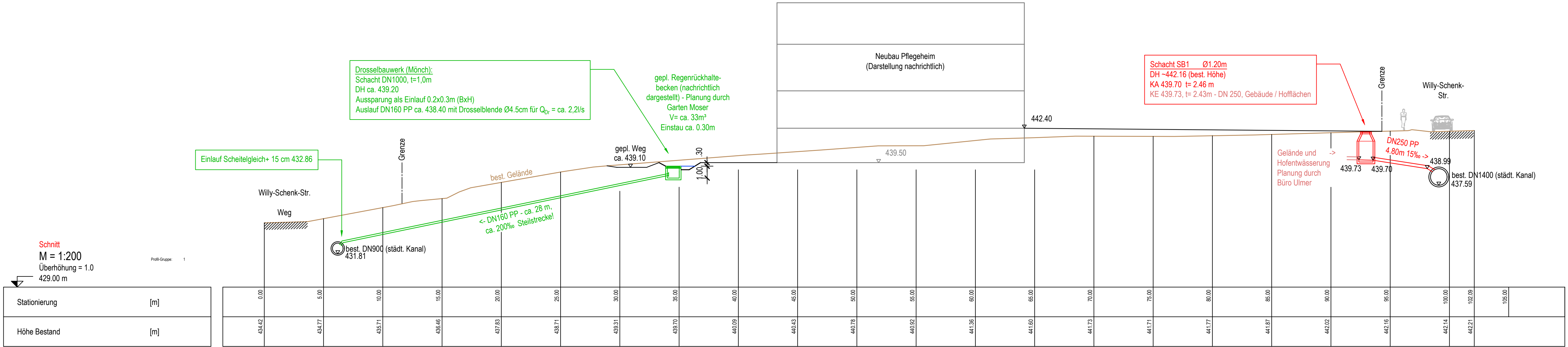
LAGEPLAN ENTWÄSSERUNG

MASSSTAB	1: 500	LAGESYSTEM	☐ GK	☒ UTM-ETRS89
		HÖHENSYSTEM	☒ NN (DHHN12)	☐ NN (DHHN92)
			☐ NHN (DHHN2016)	
PLANSTAND	24.02.2026 VS	BEARBEITET	MENZ	
VERMESSEN	14.08.2017 VERM.AMT STADT SCHW. GMÜND			

1. ÄNDERUNG
2. ÄNDERUNG
3. ÄNDERUNG
4. ÄNDERUNG
5. ÄNDERUNG
6. ÄNDERUNG

LK&P Ingenieure GbR
Infrastruktur- und
Stadtplanung

Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



Grundlagen: - Kanalbestand (Tiefbauamt), Stand: 16.08.2021
- Planung HLSK (Büro Ulmer), Stand: 28.01.2026
- Planung Außenanlagen (Garten Moser Landschaftsarch.), Stand 15.01.2026

ANERKANNT	BAD SAULGAU	DEN
AUFTRAGGEBER	REISCH GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH & CO. KG KAISERSTRASSE 58, 88348 BAD SAULGAU	
KREIS	OSTALBKREIS	
PROJEKTNR.	25SB017	ANLAGE 4

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN SCHÖNBLICK (NEUBAU PFLEGEHEIM) - ENTWÄSSERUNGSKONZEPT -

SNITT ENTWÄSSERUNG

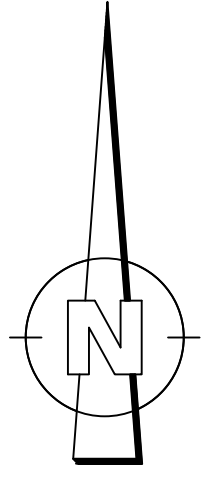
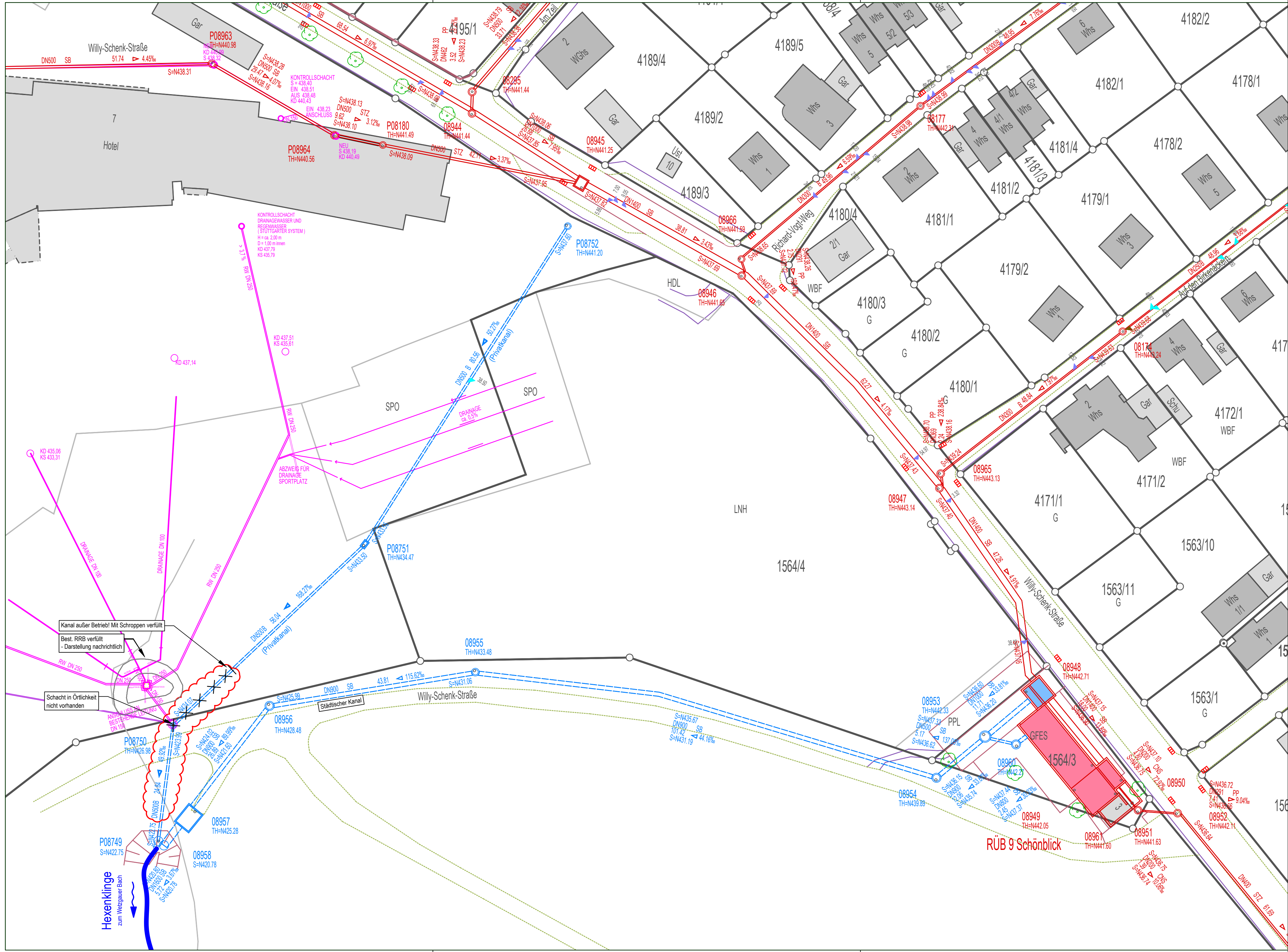
MASSTAB	1 : 200	LAGESYSTEM	☐ GK	☒ UTM-ETRS89
		HÖHENSYSTEM	☒ NN (DHHN12)	☐ NHN (DHHN92)
			☐ NHN (DHHN2016)	

PLANSTAND	24.02.2026 VS	BEARBEITET	MENZ
VERMESSEN	14.08.2017 VERM.AMT STADT SCHW. GMÜND		

1. ÄNDERUNG
2. ÄNDERUNG
3. ÄNDERUNG
4. ÄNDERUNG
5. ÄNDERUNG
6. ÄNDERUNG

LKP Ingenieure GbR
Infrastruktur- und
Stadtplanung

Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



LEGENDE

- Private Kanäle (Schönblick)**
- bestehender Regenwasserkanal
- Städtische Kanäle**
- bestehender Mischwasserkanal
 - bestehender Regenwasserkanal
 - bestehender Kanalstutzen
 - bestehender Straßenablauf
 - bestehender Bordstein

Grundlagen:

- ALKIS (Tiefbauamt), Stand: 16.08.2018
- Kanalbestand Stadt (Tiefbauamt), Stand: 16.08.2021
- Kanalbestand Schönblick (Klaiber + Oethle), Stand: 15.03.2005

ANERKANNT	BAD SAULGAU	DEN
AUFTRAGGEBER	REISCH GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH & CO. KG KAISERSTRASSE 58, 88348 BAD SAULGAU	
KREIS	OSTALBKREIS	ANLAGE 5
PROJEKTNR.	25SB017	

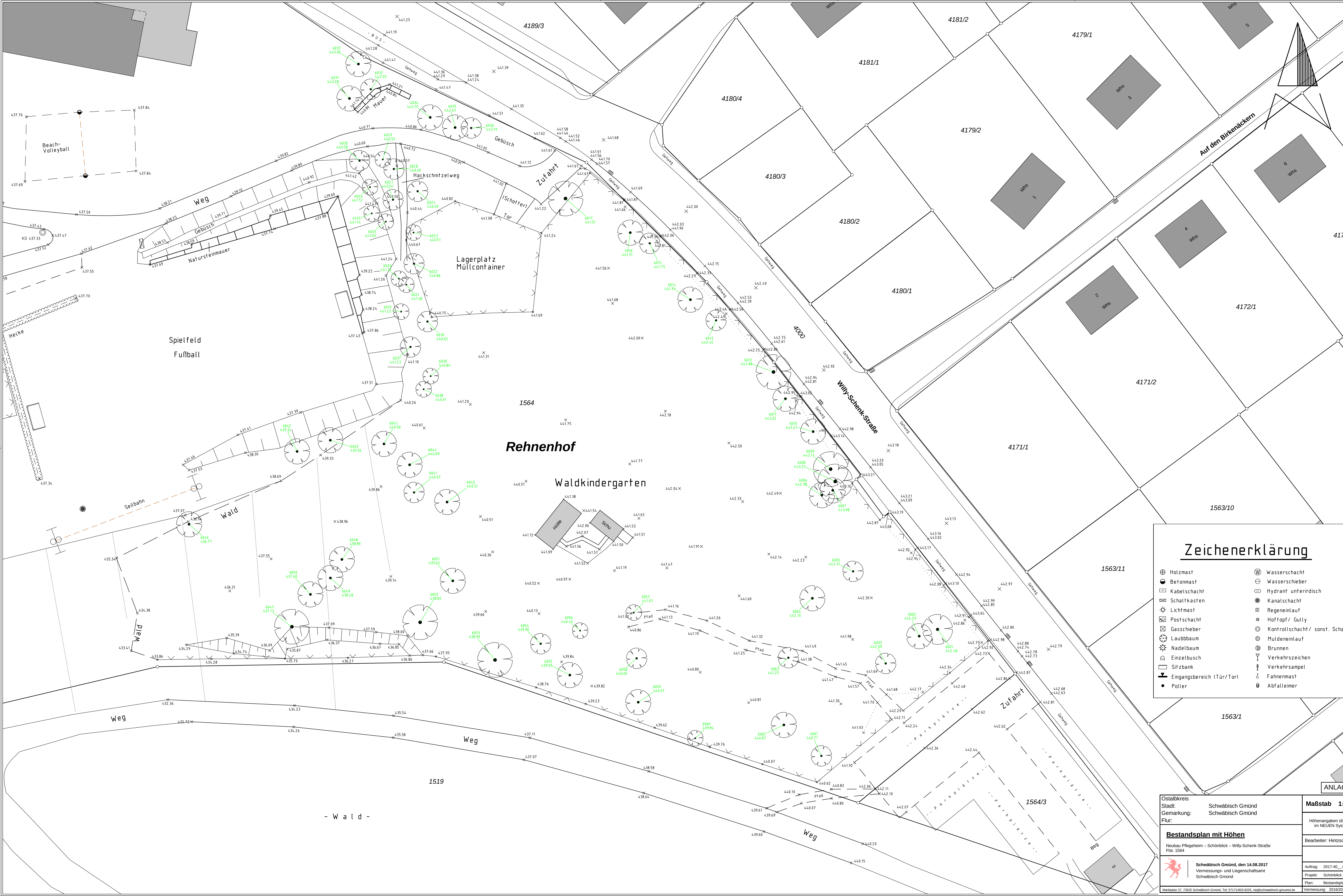
VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN SCHÖNBlick (NEUBAU PFLEGEHEIM) - ENTWÄSSERUNGSKONZEPT -

LAGEPLAN KANALISATION BESTAND

MASSTAB	1 : 500	LAGESYSTEM	☐ GK	☒ UTM-ETRS89
		HÖHENSYSTEM	☒ NN (DHHN12)	☐ NN (DHHN92)
			☐ NN (DHHN2016)	
PLANSTAND	24.02.2026 ME	BEARBEITET	MENZ	
VERMESSEN	14.08.2017 VERM.AMT STADT SCHW. GMÜND			

1. ÄNDERUNG
2. ÄNDERUNG
3. ÄNDERUNG
4. ÄNDERUNG
5. ÄNDERUNG
6. ÄNDERUNG

LKP Ingenieure GbR
Infrastruktur- und
Stadtplanung
Uhlandstraße 39
73557 Mutlangen
Telefon: 07171 10447-0
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



Zeichenerklärung

⊕ Holzmast	Ⓜ Wasserschant
● Betonmast	⊖ Wasserschieber
Ⓚ Kabelschacht	Ⓜ Hydrant unterirdisch
Ⓚ Schaltkasten	Ⓚ Kanalschacht
Ⓚ Lichtmast	Ⓚ Regenlauf
Ⓚ Postschacht	Ⓚ Hoftopf/ Gully
Ⓚ Gasschieber	Ⓚ Kontrollschacht/ sonst. Schacht
Ⓚ Laubbaum	Ⓚ Muldeneinlauf
Ⓚ Nadelbaum	Ⓚ Brunnen
Ⓚ Einzelbusch	Ⓚ Verkehrszeichen
Ⓚ Sitzbank	Ⓚ Verkehrsampel
Ⓚ Eingangsbereich (Tür/Tor)	Ⓚ Fahnenmast
● Poller	Ⓚ Abfalleimer

Ostalbkreis

Stadt:

Gemarkung:

Flur:

Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd

Bestandsplan mit Höhen

Neubau Pflegeheim – Schönblick – Willy-Schenk-Straße

Flst. 1564

Schwäbisch Gmünd, den 14.08.2017

Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Schwäbisch Gmünd

Manieplatz 37, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/803-8225, via@schwaebisch-gmuend.de

Maßstab 1: 250

Höhenangaben über NN im NEUEN System

Bearbeiter: Hintzsche

Auftrag: 2017-40_00

Projekt: Schönblick

Plan: Bestandsplan

Vermessung: 2016/2017